

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 9: Zeitgemäßes Sparsäuli

Rubrik: Kurz und Schnurz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst P. Gerber

Gedicht an den Sohn

Was sollen sie tun? Vielleicht dämpfen?
Was sollen sie tun? Injektion?
Womit sollen sie denn, wenn schon,
Inflationen bekämpfen?
Wer lebt so verzweifelt, mein Sohn?

*Das sind die Wirtschaftsexperten
mit sehr langem Studium;
sie wandeln auf unsicheren Fährten,
genau besehn immer ringsum.*

Was sollen sie? Banknoten drucken?
Verordnen, dass Löhne und Preis,
Gewinn und Profit und wer weiss
was alles sich heben, ducken?
Mein Sohn, weisst du, wer das nicht weiss?

*Das sind die Wirtschaftsexperten
mit sehr langem Studium;
sie wandeln auf unsicheren Fährten,
genau besehn immer ringsum.*

Was sollen sie? Sparsamkeit fordern?
Konsumfreude oder Verzicht?
Zum Tief-sich-Versenken ihr Licht,
ihr hellstes, nach Fernost beordern
zum Guru? Sie wissen es nicht.

*Das sind die Wirtschaftsexperten
mit sehr langem Studium;
sie wandeln auf unsicheren Fährten,
genau besehn immer ringsum.*

Was sollen sie? Gold importieren?
Aufwerten, abwerten? Den Staat
prophetisch beschwören? Als Tat
auch sommers die Gelder einfrieren?
Wer weiss da, mein Sohn, keinen Rat?

*Das sind die Wirtschaftsexperten
mit sehr langem Studium;
sie drehn sich mit sehr langen Bärten
genau besehn immer ringsum.*

Es sagte...

Alfred Polgar: «Ausser dem
Licht wird nichts auf Erden so oft
gebrochen wie das Recht.»

*

Stanislaw Jerzy Lec: «Ich ziehe
das Schild „Kein Zutritt“ dem
Schild „Kein Ausgang“ vor.»

*

Kurt Tucholsky: «Alles am
Schlager ist echt, weil es so wun-
derschön falsch ist.»

*

Moritz Heimann: «Die Wahr-
heit liegt zwischen zwei Extremen,
aber nicht in der Mitte.»

*

Horst Jüssen: «Die Weichen für
eine Grossre Koalition werden
schon gestellt: Strauss und Schmidt
beziehten einander der Intelligenz.»

*

Cassius Clay: «Die Schweiz ist
das einzige Land, in dem anständige
Weiße leben. In jedes Schweizer
Brust schlägt ein schwarzes
Herz.»

**Gegen Schmerzen
rasch ein**
MALEX

Kurz und Schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen
Deppe-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in
Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Sursee

Wil ZH

Im Streit um die in Oberkirch bei Sursee auf Veranlassung des dortigen Gemeinderats, doch gegen den Einspruch der eidgenössischen Denkmalpflege abgerissene Kirche, welche Fundamente und Freskenreste aus dem siebten und zwölften Jahrhundert enthielt, konnte im gegenseitigen Einvernehmen der Kontrahenten ein Kompromiss erzielt werden, indem anstelle des dem Strassenverkehr gewichenen Sakralbauwerkes aus Anlass des Jahres der Denkmalpflege ein Denkmal für den unbekannten frustrierten Denkmalpfleger errichtet werden soll.

Bei dem in einer Kiesgrube unweit von Wil gefundenen Riesenstosszahn, den man anfänglich für den Ueberrest eines Mammuts hielt, handelt es sich, wie Experten inzwischen ermittelt haben, um den berüchtigten Zahn der Zeit, der die Ersparnisse der dritten Säule aufzufressen droht. Der Fundgegenstand soll nach einer eingehenden Studie durch das wirtschafts-wissenschaftliche Institut der Universität Zürich von der Nationalbank in Gold aufgewogen werden.

Flaach

Zürich

Die Direktion des Triemli-Spitals legt ausdrücklichen Wert auf die Feststellung, dass zwischen der von Prof. Haemmerli nach dessen eigenen Angaben an chronischkranken Patienten geleisteten Sterbehilfe und dem chronischen Bevölkerungsschwund der Stadt Zürich kein direkter Zusammenhang besteht.

Budapest

Am Internationalen Ichthiologen-Kongress, der letzte Woche am Plattensee in Ungarn stattfand, wurde eine Reihe von wissenschaftlichen Fragen erörtert und vor allem klargestellt, dass Noah seinerzeit keine Fische an Bord seiner Arche mitgeführt haben konnte.

Dielsdorf

Der im Zivilprozess zwischen dem Kabarettisten Alfred Rasser und dem Kabarettisten Fredy Lienhard abgeschlossene Vergleich berechtigt den Kabarettisten Alfred Rasser, der den Kabarettisten Fredy Lienhard wegen seiner Parodien auf HD Läppli und Professor Cekadete des Plagiats bezichtigte, in Zukunft seinerseits urheberrechtlich geschützte Figuren des Beklagten zu imitieren, sofern es da überhaupt etwas nachzumachen gibt.

Karlsruhe

Wie der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, das im Verfassungsstreit um die Legalisierung und Fristenregelung zu entscheiden hat, in einem Schreiben an Justizminister Vogel mitteilte, will die höchste Instanz der westdeutschen Rechtspflege in Zukunft vermehrt als der eigentliche Gesetzgeber der BRD in Erscheinung treten.

Uebrigens ...

... kursierende Gerüchte, wonach der Nebelpalter von Oelscheichs aufgekauft worden sein soll, treffen nicht zu und müssen ins Reich der Märchen aus 1001 Nacht verwiesen werden.